

ETHIKRICHTLINIE

(Stand Dezember 2017)

Diese Ethikrichtlinie regelt ethische Fragen, die sich aus der Berufsausübung der vom Institut der Transferwirksamkeit zertifizierten Transfer Designer und der Arbeit des Instituts für Transferwirksamkeit selbst ergeben. Sie dient dazu,

- Die Reflexion des eigenen beruflichen Handelns zu fördern
- Kunden und TeilnehmerInnen vor unethischem Handeln zu schützen
- Die Qualität von Marke und Titel „Stellhebel der Transferwirksamkeit®“ bzw. „Certified Transfer Designer“ sicher zu stellen

Alle MitarbeiterInnen des Instituts für Transferwirksamkeit sowie die InhaberInnen des Zertifikats „Stellhebel der Transferwirksamkeit® - Certified Transfer Designer“

1. halten sich in Einsatz und in der Ausübung ihrer Transfer Design Qualifikation an die gesetzlichen Vorgaben des Landes, in dem sie praktizieren.
2. handeln stets auf Grundlage der ethischen Grundsätze, wie sie in den allgemeinen Menschenrechten gemäß der Charta der Vereinten Nationen niedergelegt sind.
3. distanzieren sich ausdrücklich von jeglicher Bezugnahme auf Sekten oder sektenähnlichen Gruppierungen.
4. wahren das Urheberrecht und die damit verbundene Pflicht, bei jeder Nennung und Bezugnahme auf die Stellhebel der Transferwirksamkeit® bzw. darauf basierende Weiterentwicklungen die Urheberin/Erfinderin des geistigen Produkts – Ina Weinbauer-Heidel – zu nennen.
5. wahren das Copyright an allen Dokumenten und Unterlagen, die sie vom Institut für Transferwirksamkeit erhalten. Veröffentlichung und Vervielfältigung, wenn auch nur von Teilen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung von Ina Weinbauer-Heidel erlaubt.
6. üben ihre Tätigkeit nach bestem Wissen und Gewissen sowie auf Grundlage des aktuellen fachlichen und wissenschaftlichen Erkenntnisstandes aus. Dazu informieren sie sich regelmäßig über den aktuellen Forschungsstand und suchen aktiv den Erfahrungsaustausch mit anderen HRD-Professionals zum Thema Transfer.
7. unterlassen alles, was dem Ansehen des Zertifikats und den Stellhebeln der Transferwirksamkeit in der Öffentlichkeit schadet.
8. weisen transferrelevante Stakeholder, (potentielle) Auftraggeber bzw. (potentielle) Auftragnehmer auf die Erfordernisse hin, die für transferwirksame Training(s)programme notwendig sind.
9. sind stets bestrebt, sinnvolle und transferwirksame Trainings zu konzipieren und durchzuführen und beraten ihre internen und externen Auftraggeber in anschlussfähiger und konstruktiv-direkter Art und Weise.
10. gehen mit KollegInnen fair um indem sie Konkurrenzaspekte hintanstellen. Kollegiales Handeln, Offenheit, Austausch, Verschwiegenheit und gegenseitige Unterstützung sind die Leitlinien des Handelns.